

„Spektakulärster Brand der vergangenen Jahre“

Pizzaservice, Supermarkt, Autowerkstatt und sechs Fahrzeuge in der Brettener Melanchthonstraße ausgebrannt

Brandstiftung oder ein technischer Defekt?

Kriminaltechniker auf Spurensuche

Von Hansjörg Ebert und Catrin Dederichs

Bretten. Ein Großbrand hat am frühen Sonntagmorgen in der Brettener Unifrankstraße drei Geschäfte und sechs davor parkende Fahrzeuge zerstört. Der Schaden geht in die Hunderttausende. Rund 20 Anwohner konnten ihre Häuser rechtzeitig verlassen. Verletzt wurde niemand. „Das war sicher einer der größten und spektakulärsten Brände der vergangenen Jahre in der Stadt“, bekundete Bernhard Brenner, der Leiter des Brettener Polizeireviers. Insbesondere, weil sich direkt oberhalb der brennende Geschäfte zwei Mehrfamilienhäuser befinden, vor deren Terrassen die Flammen aufloderten.

Gänzlich offen ist nach Auskunft des Revierleiters die Frage, ob es sich bei der Brandursache um einen technischen Defekt oder um Brandstiftung handelt. Dem versuchen die Kriminaltechniker auf die Spur zu kommen, die sich umgehend an die Arbeit machten, als das Feuer gelöscht war. Man sei für Hinweise jeder Art aus der Bevölkerung dankbar, sagte Brenner.

Kurz vor halb sechs Uhr war der Brand gemeldet worden. Als die Feuerwehr eintraf, stand das Gebäude, in dem sich ein türkischer Supermarkt, ein Pizza-Lieferservice und eine Kfz-Werkstatt befinden, im Vollbrand. Dichter schwarzer Rauch quoll aus den Geschäften und zog über die Wohngebäude hinweg. Und auch aus den vor dem Gebäude abgestellten Autos schlugen die Flammen.

Ein Teil der Anwohner hatte den Brand gleich bemerkt und sich ins Freie begeben, andere klingelte die Polizei, die mit einem guten Dutzend Beamten zur Brandstelle geeilt war, aus den Betten. Der Rettungsdienst, der Notarzt und die Sanitätsbereitschaft kümmerten sich um die rund 20 betroffenen Anwohner, darunter auch Familien mit Kindern. Sie wurden zunächst im Aufenthaltsraum eines nahe gelegenen Supermarkt untergebracht, konnten aber bereits gegen acht Uhr wieder in ihre Wohnungen zurück, nachdem die Feuerwehr festgestellt hatte, dass keine Gefahr mehr bestand.

Zuerst kam die Feuerwehr Bretten Stadt mit ihrem Kommandanten an den Unglücksort, danach trafen die Abteilungen aus Diedelsheim, Gölshausen, Ruit und Sprantal sowie die Kollegen aus Gondelsheim mit insgesamt 22 Fahrzeugen und 100 Einsatzkräften ein.

„Das Feuer hätte über die Terrassen auf die oberhalb gelegenen Gebäude überspringen können“, erklärte Fabian Geier, Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbands, warum es das erste Augenmerk der Wehr war, genau dies zu verhindern. Danach wurde das Feuer am Gebäude sowie die brennende Fahrzeug gelöscht. „Die Wohnhäuser blieben abgesehen vom Rauch unbeschädigt“, informiert Geier, zumindest drei der insgesamt sechs Fahrzeuge – darunter zwei des Pizzadienstes – seien komplett ausgebrannt. Ob das Feuer von den Autos auf das Gebäude übergriff oder umgekehrt, vermochte der Feuerwehrmann nicht zu sagen. Dies müssten die Kriminaltechniker herausfinden. Die Nachlöscharbeiten hätten bis 9.30 Uhr gedauert. „Ich habe den dicken schwarzen Qualm gesehen, der über unser Haus hinwegzog“, berichtete eine ältere Dame, die in der Nähe wohnt. Andere Anwohner hätten einen Knall und ein Zischen vernommen, berichte der Brettener Polizeichef, vermutlich von platzenden Reifen.

„Das Wichtigste ist, dass keine Personen verletzt wurde“, erklärt er erleichtert. Die Bewohner der evakuierten Gebäude hätten gelassen und erleichtert reagiert, insbesondere als klar wurde, dass ihre Häuser nicht beschädigt wurden. Lediglich die Balkongeländer seien in Mitleidenschaft gezogen worden, manche Wohnung seien verraucht und müssten gründlich gelüftet werden.

Natürlich seien auch einige Anwohner und Passanten herbeigelaufen, um das Geschehen zu beobachten. Doch die hätten den nötigen Abstand eingehalten und die Löscharbeiten nicht behindert, erklärt Brenner. Es habe relativ viele Zeugen gegeben, die etwas gehört und gesehen haben, erklärt er. Dennoch sei die Polizei für jeden Hinweis dankbar, etwa auch von Autofahrern, die die Melanchthonstraße am Morgen passiert hatten. Die weiteren Ermittlungen hat die Kriminalpolizei übernommen.

Zeugenhinweise

Hinweise ans Polizeirevier Bretten unter Telefon (0 72 52) 5 06 60.



Dichter schwarzer Rauch quoll gestern in den frühen Morgenstunden aus den brennenden Geschäftsräumen in der Unifrankstraße. Die Mehrfamilienhäuser oberhalb der Brandstelle wurden evakuiert. Fotos (3): Dederichs



Auf einem Sammelplatz in der Nähe der Brandstelle betreut der Rettungsdienst die Anwohner, die ihre Wohnungen allerdings nur für kurze Zeit verlassen mussten. Der Schrecken saß manchen dennoch in den Gliedern.



Flammen schlagen aus den Autos, die Feuerwehr löscht die Brände und verhindert das Übergreifen des Feuers auf die oberhalb gelegenen Mehrfamilienhäuser.